



ZUKUNFTS-
BLICK
GESELLSCHAFT



ARBEITEN IM LEBEN

Eine biografische Perspektive



Zukunft



Arbeiten im Leben

Eine biografische Perspektive

Arbeit und Arbeitszeit strukturieren unser Leben. Die Frage, wie wir in Zukunft Leben und Arbeiten integrieren, hat durch die Corona-Krise neuen Aufschwung erhalten. Es wurde uns deutlich vor Augen geführt, wie stark die Dynamik der Veränderung in der heutigen Zeit ist und wie massiv Megatrends unser aller Lebenswelten beeinflussen.

Erwerbsarbeit sichert unsere Existenz. Wieviel Zeit wir für dafür aufbringen, entscheidet über Berufsbiografien, über Einkommen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Freizeit, Partnerschaft und Familienleben.¹ Menschen verbringen ihre Lebenszeit aber bei weitem nicht nur mit klassischer Lohnarbeit, sondern auch mit **Care-Arbeit** (v.a. Familienarbeit,

Haushaltsführung) und mit **Freiwilligenarbeit**. Eine umfassende, prägnante Definition berücksichtigt diese Tatsache: „Arbeit ist zielgerichtete, zweckbezogene Tätigkeit“.²

¹ <https://www.arbeit-der-zukunft.de/atmende-arbeitszeiten-13563.htm>

² Gabriele Winker: Solidarische Care-Ökonomie. 21.04.2021
<https://www.facebook.com/events/352301476092776/>

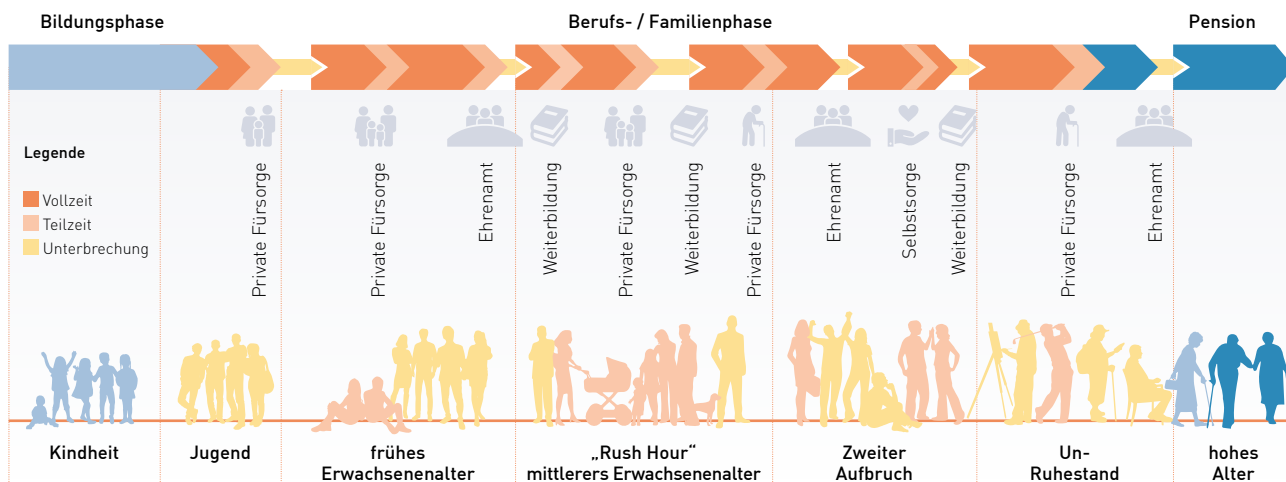
Dynamik und Veränderung prägen das Arbeitsleben



Multigrafie – Lebensphasen anders denken

Berufstätigkeit und Lebenssituationen müssen immer wieder neu in Einklang gebracht werden. In einem langen Leben und in neuen Arbeitswelten werden Lebensentwürfe und Erwerbsbiografien diverser, mit Auszeiten, Teilzeiten, Sabbaticals z.B. für Weiterbildung, für familiäre Aufgaben und für Regeneration.³

Im Verlauf des Lebens verändert sich die Art der Tätigkeiten



Grafik: Conquest Werbeagentur; Quellen: Jurczyk 2020³, Oö. Zukunftsakademie⁴

Lebensverläufe entwickeln sich seit den 1970er Jahren deutlich anders als früher: Zeitpunkte der biografischen Übergänge wie der Eintritt ins Erwerbsleben bzw. in den Ruhestand verschieben sich, die Zeitspannen einzelner Lebensphasen verändern sich.

³ https://www.nuernberg.de/imperia/md/buendnis_fuer_familie/dokumente/2020_zeit_fur_familie_durch_atmende_lebenslaufe.pdf

⁴ https://www.ooe-zukunftsakademie.at/Mediendateien/demografische_zeitreise_ooe_2037.pdf

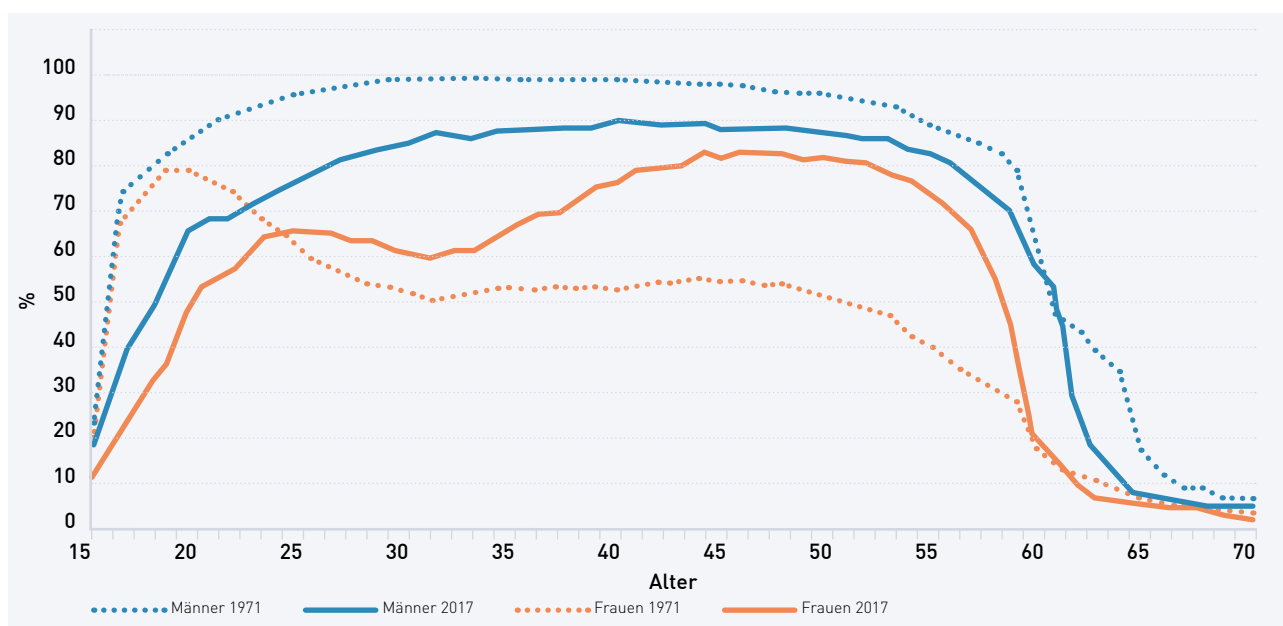


Erwerbsarbeit – Erwerbsbeteiligung im Wandel

Erwerbstätigkeit verläuft im Lebensverlauf nicht gleichförmig. Sie wird durch unterschiedliche Faktoren, seien es Ausbildungszeiten, Familiengründung und andere Lebensereignisse, Arbeitslosigkeit, Alter und Krankheit oder die Betreuung Angehöriger, mitbestimmt.⁵

Ein Blick auf die Entwicklung der Erwerbsquote, also den Anteil der unselbstständig und selbstständig tätigen Erwerbsbevölkerung an der Gesamtbevölkerung, zwischen 1971 und 2017 in Oberösterreich zeigt das Erwerbsverhalten von Frauen und Männern im Zeitvergleich.

Entwicklung der Erwerbsquote in Oberösterreich



Entwicklung der Erwerbsquote in Oberösterreich, Vergleich 1971 - 2017
Quelle: Land Oberösterreich, Abt. Statistik

- **Späterer Einstieg ins Berufsleben** – in Korrelation mit der Diversifizierung von Ausbildung und dem steigenden Bildungsniveau.
- Der „**Kinderknick**“ in den Berufskarrieren von Frauen hat sich – in Abhängigkeit vom steigenden Erstgebärenden-Alter – zeitlich nach hinten verlagert.
- Der Anteil an **Wiedereinsteigerinnen** ins Berufsleben hat sich deutlich erhöht.
- Die **Erwerbsbeteiligung von Frauen ist deutlich gestiegen** und hat sich jener von Männern angenähert.

Veränderungen
im Erwerbs-
verhalten

Oberösterreich liegt mit einer **Erwerbstätigenquote** von 77,1% der 15- bis 64-Jährigen im Bundesländervergleich im Spitzenfeld. Die Flexibilisierung der Arbeitswelten und Arbeitszeitmodelle zeigt sich auch in über die Jahre steigenden Teilzeitquoten. **Teilzeitarbeit ist ein Frauenphänomen:** 2019 arbeitete jede zweite Frau (53%) in Teilzeit, dagegen nur 9% der erwerbstätigen Männer (2013: 48% Frauen, 8% Männer).⁶

In einer Studie aus 2020 gaben 90 % der befragten Unternehmen an, dass Erwerbsarbeit in der Alterspension als Zukunftstrend an Bedeutung gewinnen wird.⁷ Die einen wollen in der Pension arbeiten, andere werden zur Sicherung des Lebensunterhaltes arbeiten müssen.

Mit der längeren Lebenszeit in der Pension steigt die **Relevanz der Arbeit nach dem Berufsleben:**

⁵ <https://www.arbeit-der-zukunft.de/atmende-arbeitszeiten-13563.htm>
⁶ https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/Formulare/Dokumente%20PraesD%20Abt_Stat/AmktOOE_im_Trend_Zeitreihe.pdf
⁷ <https://www2.deloitte.com/at/de/seiten/human-capital/artikel/senior-hires-survey.html>

Erwerbsarbeit – mehr als Geld verdienen

Arbeit bedeutet weit mehr als Einkommenssicherung. Sie ist auch Ausdruck einer selbstbestimmten Lebensgestaltung. Arbeit ist identitätsstiftend, ist mit Sinn, Anerkennung, Wertschätzung und gesellschaftlicher Teilhabe verknüpft, soll Selbstverwirklichung ermöglichen und Zeit, Freiraum für Familie, Freunde und Freizeit lassen.

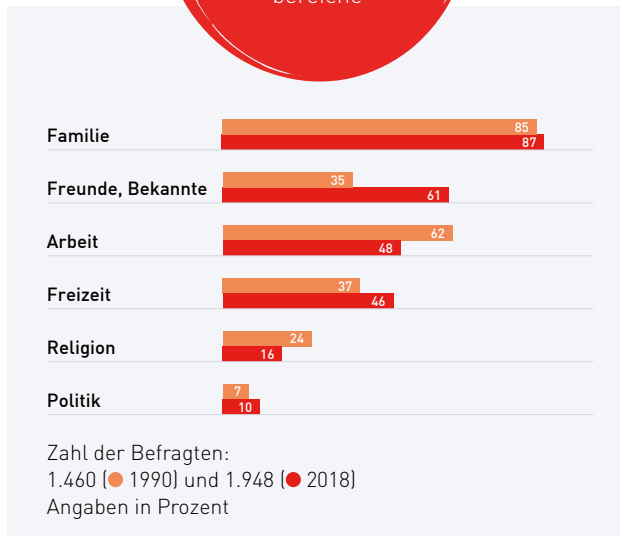
Umfragen belegen diese Tendenzen. So zeigen z.B. Studien der interdisziplinären Werteforschung der Universität Wien diesen Wandel deutlich. Vor 30 Jahren war die Arbeit noch für 62% der Österreicherinnen und Österreicher sehr wichtig. Heute hat der Lebensbereich Freizeit in etwa den gleichen Stellenwert wie Arbeit. Familie ist den ÖsterreicherInnen nach wie vor der wichtigste Lebensbereich.^{8,9}

Befragungen zum **Zeitwohlstand**, der kein materieller Wert ist, sondern die Möglichkeit ausreichend Zeit für seine eigenen Bedürfnisse zu haben meint, zeigen die hohe Wertigkeit ausgewogener Lebensgestaltung für die ÖsterreicherInnen.¹⁰ Ein individuelles Ausbalancieren der Lebensbereiche wird zunehmend wichtig.

Arbeit ungleich Erwerbsarbeit – Care ist auch Arbeit

Care-Arbeit meint alle Tätigkeiten der Fürsorge, der Betreuung und Pflege. Dazu zählen die Kinderbetreuung und Altenpflege in Erwerbstätigkeit genauso wie die unbezahlte Arbeit der Kindererziehung und der familiären Kinderbetreuung, die Betreuung und Pflege von Angehörigen oder die Hilfe unter Freunden. So wie Erwerbsarbeit verläuft auch Familien-, Betreuungs- und Pflegearbeit im Lebensverlauf nicht gleichförmig.

Mit der **Familiengründung** nimmt die Sorgearbeit insbesondere in den Lebensläufen und Berufsbiografien der Frauen einen breiten Raum ein. So leisten Eltern, vor allem Frauen, in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder pro Tag sechs bis sieben Stunden an Betreuung und Haushaltsarbeit. Dadurch „sind Eltern die Bevölkerungsgruppe mit dem geringsten verfügbaren Individualeinkommen und der geringsten verfügbaren Freizeit.“¹²



Grafik: Conquest Werbeagentur
Quelle: Universität Wien⁹

Eine aktuelle Befragung junger Menschen bezüglich ihrer Einstellung zu Beruf und Arbeit zeigt, dass 14- bis 29-Jährige mit deutlicher Mehrheit eine **erfüllende Arbeit** als Möglichkeit sehen, sich zu verwirklichen. Sie wollen einen guten Job und einen sicheren Arbeitsplatz für einen hohen Lebensstandard und beruflichen Erfolg. Das klassische Acht-Stunden-Arbeitsmodell wünschen sich nur vier von zehn am liebsten.¹¹

In den nächsten Jahren wird die Herausforderung des Nebeneinanders von Erwerbstätigkeit und **Pflege** der (Schwieger-)Eltern in zunehmendem Maße relevant. In Oberösterreich wird die Zahl pflegebedürftiger Personen von derzeit über 86.000 bis 2040 auf ca. 125.000 Personen steigen.¹³

⁸ <https://www.werteforschung.at/publikationen/>

⁹ <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/oesterreich/2019018-Freunde-und-Freizeit-statt-Religion-und-Job.html>

¹⁰ http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/zeitverwendung/zeitwohlstand/index.html

¹¹ https://leitbetriebe.at/wp-content/uploads/2021/06/Zukunft-der-Arbeitswelt-Studie-2021_WEB.pdf

¹² <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/familie/familienpolitik/Familienforschung/familienbericht.html>

¹³ <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/237914.htm>

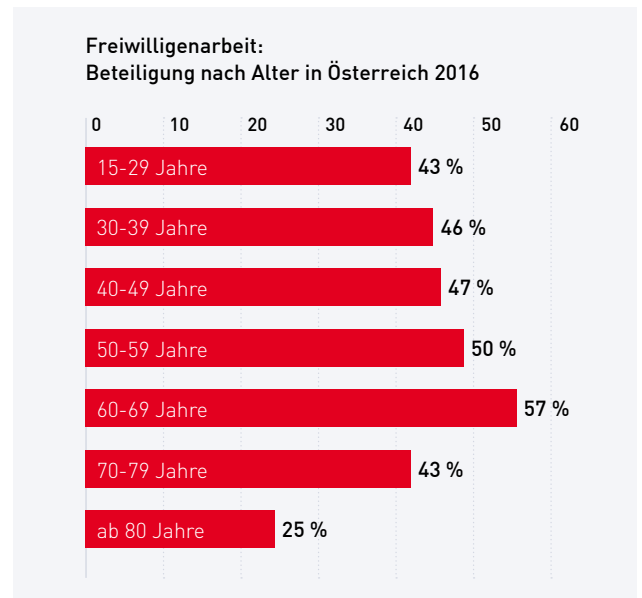
Etwa 80% der Pflegebedürftigen werden von nahen Angehörigen betreut und gepflegt, zu 73% von Frauen, wie Daten aus 2018 belegen. Gegenwärtig sind rund 50% der pflegenden Angehörigen in Pension, rund 1/3 reduziert die Berufstätigkeit oder gibt den Beruf auf.¹⁴

Die ungleiche Gestaltung und zeitliche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit im Lebenslauf von Frauen und Männern ist markant.

Freiwilligenengagement – Arbeit am Gemeinwohl

Freiwilliges Engagement als eine Form der unbezahlten Arbeit findet in jeder Lebensphase der Menschen Platz. Es ist sinnstiftend und ein erheblicher Beitrag zum Gemeinwohl. Freiwilligenarbeit und Ehrenamt sind für das Funktionieren vieler Lebensbereiche unverzichtbar. In Zahlen ausgedrückt: Schon 2012 wurden in Österreich 15,5 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit pro Woche geleistet – das entspricht, auf den Mindestlohn gerechnet, einem Wert von 134,2 Millionen Euro für das Gemeinwohl.^{15,16}

Wieviel **Zeit** dafür zur Verfügung steht, hängt stark von der Lebenslage und Lebensphase ab, in der sich eine Person gerade befindet. So sind etwa zwei Drittel der Personen, die formelle oder informelle Freiwilligenarbeit in Österreich leisten, berufstätig.¹⁷ Und die ab 60-Jährigen sind jene, die in einem überdurchschnittlichen Maße Freiwilligendienste versehen.



Angaben in Prozent
 Grafik: Conquest Werbeagentur
 Quelle: IFES¹⁸



¹⁴ <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=719>
¹⁵ <https://www.derstandard.at/story/1369361767820/oesterreichs-freiwillige-spenden-pro-woche-134-millionen-euro>
¹⁶ https://www.ifes.at/sites/default/files/downloads/bericht_freiwilligenengagement_2016.pdf
¹⁷ Oö. Zukunftsakademie, 2014: Beispielsammlung Freiwilligenengagement und Unternehmen
¹⁸ <https://www.freiwilligenweb.at/wp-content/uploads/2020/05/Freiwilligenbericht-2019.pdf>

Arbeiten im Lebensverlauf – Blick nach vorn

In Zeiten der Transformation der Arbeitswelt eröffnen sich neue Herausforderungen und Möglichkeitsräume für eine lebensphasenorientierte Synchronisierung von Erwerbsarbeit, Care-Arbeit, Freiwilligenarbeit und Zeit für Selbstsorge im Lebensverlauf.

Atmende Lebensläufe

ermöglichen Flexibilisierung der Arbeitsbiografien zugunsten besserer Vereinbarkeit von Familien- und Care-Arbeit für Frauen und Männer im Lebenslauf.

<https://www.arbeit-der-zukunft.de/atmende-arbeitszeiten-13563.htm>

Ausbildung in Teilzeit – Good Practice

Projekt „MANAGE IT! – Chancen durch Ausbildung in Teilzeit“ unterstützt Menschen, die aufgrund ihrer Betreuungs- oder Pflegeaufgaben keiner Vollzeitbeschäftigung nachgehen können, aber dennoch einen anerkannten Berufsabschluss erreichen möchten: durch eine Ausbildung in Teilzeit. Berufsbildung Augsburg und Schwaben BBZ.

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/237914.htm>

Arbeiten und Lernen stärker integrieren

Qualifizierung und lebenslanges Lernen sind Schlüssel für stabile Beschäftigung und selbstverständliche Teile der Berufsbiografie. Moderne Personalentwicklung im Unternehmen sorgt mit maßgeschneiderten Angeboten für verschiedene Zielgruppen für fachliche Befähigung und investiert in Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheit.

Vereinbarkeit Beruf & Familie ausbauen – Good Practice

Handbuch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für kleine und mittlere Unternehmen, 2019.

https://www.wko.at/site/FIW/Service/familie-beruf/191212_Handbuch_VereinbarkeitFamilie_A4_BF-ENDF_1.pdf

Neue Arbeitszeit- und Lebensmodelle durch die Digitalisierung – bedarfsorientierte Selbstbestimmung

Erfahrungen aus der Corona-Krise für die Planung nachhaltiger Arbeits-/Zeitmodelle nutzen.

Pflege – steigender Bedeutung Rechnung tragen

Betreuung und Pflege Angehöriger ist in unserer alternden Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit Teil des berufsbiografischen Verlaufs. Daher: Vereinbarkeit und finanzielle Sicherheit für pflegende Angehörige verbessern. Gesellschaftliche Anerkennung von Care-Arbeit fördern.

Ausbildung garantieren - zuversichtlich in die Zukunft

Ausbildungsgarantien für junge Menschen werden in der sich verändernden Arbeitswelt wichtiger, damit sie nicht um ihre berufliche Zukunft fürchten müssen.

Pension – Alter ist aktive Lebensphase

Flexible Übergänge ins Nacherwerbsleben ermöglichen. Neue Möglichkeiten der (Weiter-)Beschäftigung und des Engagements in der nachberuflichen Lebensphase schaffen.

Arbeitsvermittlung für Ältere – Good Practice

Social Business WisR – digitaler Talente-Marktplatz für Senior ExpertInnen im und vor dem Ruhestand.

<https://www.growwisr.com/?lang=at>

Lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle / Lebensarbeitszeitkonto

In den jeweiligen Lebensphasen die Auswahl zwischen unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen sowie auch Auszeiten ermöglichen. Um zu große Gehaltsschwankungen in den einzelnen Lebensphasen auszugleichen, kann die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos sinnvoll sein.

IMPRESSUM ●

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Oö. Zukunftsakademie, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz, Tel.: +43 732 7720 14402, E-Mail: zak.post@ooe.gv.at, ooe-zukunftsakademie.at

• **Redaktion:** Simone Hüttmeir, Klaus Bernhard, Maria Fischnaller, Monika Pleiner, Melanie Schinnerl • **Layout:** Conquest Werbeagentur, Leonding • Auflage: September 2021 • Titelfoto: ©Canva

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

